

Vom Tanzen und geheimen Wünschen

Nordseeakademie in Leck: Eine Woche Training und morgen die Abschlussvorführung

sh:z Nordfriesland Tageblatt, 06.08.2022

Tilman Wrede

Vor einer Woche ging's los. Am 7. August finden sie ihren Abschluss: Die Sommertanztage 2022 für tanzbegeisterte Menschen in Leck. Unter den jungen Tänzern steckt auch Kristina (11), die nach den Sommerferien Großes vorhat.

„Ich tanze, seit ich im Kindergarten bin und will später Tänzer oder Schauspieler werden. Hier macht es echt Spaß, besonders das Essen ist super.“

Jonas (12)
Einziges Junge im Kurs



Kristina (2.v.l.) aus Hannover ist eine der 48 Teilnehmern der Sommertanztagen.

Fotos: Tilman Wrede

„Arne nach außen!“ „Arme zusammen!“ „Zack, zack, zaaaaraam“, sind die Anweisungen von Tanzlehrer Philip Johnson beim klassischen Ballett im Kurs am Donnerstagnachmittag. Er ist einer von sechs Lehrern der Sommertanztage in der Nordseeakademie Leck. Eine Woche lang haben Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland die Chance, ihr Können in sieben verschiedenen Tanzfächern zu verbessern.

Unter den Tänzern ist auch Kristina (11). Die Elfjährige kommt aus Hannover und tanzt, seit sie vier Jahre alt ist. In der Norddeutschen Tanzwerkstatt in Hannover lernt sie normalerweise bei ihrer Lehrerin Gabriele Hägele, die ihr Talent früh entdeckte. Nach den Sommerferien geht es für Kristina für drei Monate nach Berlin ins Internat der staatlichen Ballettschule. Noch ist ihr ein bisschen mulmig bei dem Gedanken daran, für drei Monate ihr Zuhause zu verlassen. Sie tanze lieber in Hannover, ist aber auch sehr gespannt auf



Akademieleiter Aaron Jessen von der Nordseeakademie.



Maike Jürgensen von der Tanzakademie Hannover-Neustadt.

die Zeit in Berlin. „Am liebsten tanze ich Contemporary und klassisches Ballett. Tanzen macht einfach sehr viel Spaß“, sagt die Hannoveranerin. Ob sie auch noch nach ihrer Ausbildung den Weg weiter zur Tänzerin geht, weiß sie heute noch nicht. „Tänzerin oder Schauspielerin wäre toll“, sagt die Elfjährige.

Erste Erfahrungen vor der Kamera hat sie für den Film „Nazijäger - Reise in die

Finsternis“ gesammelt. Für den Film musste sie auch ihre Haare kurzschneiden, wovon sie beim Tanzen aber nur profitiert: „Lange Haare sind nervig, unpraktisch und blöd.“

Kristina ist eine von 48 Teilnehmern, die den Weg aus der ganzen Republik auf sich genommen hat. Auch aus Göttingen, Kiel und Bad Oeynhausen kommen die Teilnehmer. Von da kommt der zwölfjährige Jonas, der

seit seinem vierten Lebensjahr tanzt. Und er ist der einzige Junge auf der Jugendfreizeit – das sei er aber gewöhnt. „Ich tanze, seit ich im Kindergarten bin und will später Tänzer oder Schauspieler werden. Hier macht es echt Spaß, besonders das Essen ist super“, sagt der Zwölfjährige. Am besten schmeckten ihm in den ersten Tagen der Kartoffelbrei mit Würstchen und die Hot Dogs.

Neben sechs Tagen Tanzen ist auf der Freizeit auch Zeit für andere Aktivitäten. So ging es Mittwoch gemeinsam nach Sylt und Freitag nach Glücksburg. Morgen findet die große Abschlussshow ab 13.30 Uhr in der Nordseeakademie statt, wo die Tänzer ihren Eltern und Besuchern zeigen, was sie in der Woche gelernt haben.

Die Leitung und Organisation der Tanztage liegt bei Maike Jürgensen, Inhaberin der Tanzakademie Hannover-Neustadt. Ihre Freundin Simone Schmidt-Gabbe aus Kiel habe die „Tanztage Schleswig-Holstein“ vor vielen Jahren erfunden, mit der Corona-Pandemie seien diese aber „gestorben“. Um wieder die Veranstaltung anzubieten hat sich Jürgensen auf die Suche nach einer passenden Location gemacht und die Nordseeakademie gefunden.

Mit dem Akademieleiter Aaron Jessen kam sie schnell zusammen und so entstand die Kooperation der beiden mit dem Förderprogramm „Aufholpaket“. „Wir brau-

chen Möglichkeiten, junge Menschen wieder was bieten zu können. Und wir versuchen, das hier aufzuholen. So entstand ein perfektes Match“, sagt Jessen zufrieden, der die Tänzer auch im kommenden Jahr wieder begrüßen will. „Haben wir darüber schon gesprochen?“, fragt er zu Jürgensen gewandt. Die nickt zufrieden und antwortet: „Ja, haben wir. Wir kommen wieder.“



Die Gruppe Saphir (15 bis 17-Jährige) beim klassischen Ballett.